

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **50 (2003)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FOTO: M. A. HERZIG



Die Armee braucht gute Führungskräfte

Für den Aufbau einer zeitgemässen Armee brauchen wir eine moderne Ausbildungsinfrastruktur – eine Kaderschmiede.

Die Armee braucht gute Führungskräfte. Zum Kader der Armee zu gehören, heisst, mehr Verantwortung zu tragen und mehr Pflichten zu übernehmen. In der Armee XXI wird deshalb das Schwergewicht bei der Ausbildung der Kader wieder vermehrt auf die Führung gelegt.

In der renovierten Kaserne Bern wird den künftigen Zugführern und Einheitskommandanten Kommunikationstechnik und Arbeitstechnik vermittelt, und sie werden zur Entscheidungsfreudigkeit angeleitet – wie in Luzern die höheren Kader auf Bataillonsstufe.

Der Wirtschaft wollen wir zeigen, dass militärische Kaderausbildung nicht bloss Abwesenheit vom Arbeitsplatz bedeutet, sondern dass unerlässliche Fähigkeiten für die Führung vermittelt werden, wie

- Probleme systematisch zu analysieren
- Konsequenzen abzuleiten
- in Varianten zu denken
- diese anhand von massgebenden Kriterien zu bewerten und schlussendlich
- fundiert zu entscheiden!

Einzelne Ausbildungsmodule sollen zertifiziert werden, denn es ist wichtig, dass die Kaderausbildung der Armee in der Wirtschaft Anerkennung findet und einen Gewinn an Führungserfahrung bringen kann.

Bundesrat Samuel Schmid, Vorsteher VBS

BIOLOGISCHE WAFFEN

Schutz vor Terrorereinsatz

DAF. Der Bundesrat hat beschlossen, den Schutz gegen den terroristischen Einsatz von biologischen Waffen fortzuführen. Ein Kredit von zwei Millionen Franken soll für die Prävention und den Schutz der Bevölkerung eingesetzt werden. Dazu gehören der Aufbau des nationalen Biologischen (B-)Kompetenznetzwerks, der Kauf und Unterhalt weiterer Nachweisgeräte, der Ausbau der nationalen Referenzlaboratorien sowie verschiedene Ausbildungs- und Informationsmassnahmen des VBS und des Departements des Innern. Die Massnahmen gegen die Bedrohung durch biologische Waffen werden im nationalen B-Kompetenznetzwerk des VBS geführt und koordiniert. Die Untergruppe Sanität, der Bevölkerungsschutz und das Bundesamt für Gesundheitswesen arbeiten dabei eng und vernetzt zusammen. Die Bündelung des Know-hows und der Kapazitäten über die Departementsgrenzen hinweg erlaubt einen optimalen Ressourceneinsatz. □

ARMEE-EINSÄTZE

Mehr und personalintensiver

DAF. Von den im ersten Halbjahr 2003 annähernd geleisteten 300 000 Diensttagen in der Armee entfallen mehr als drei Viertel auf die subsidiären Sicherungseinsätze. Dieser starke Zuwachs (im ganzen 2002 wurden gleich viel Dienstage wie im ersten Halbjahr 2003 geleistet) nach der Armee sind vor allem auf die Sicherheitsleistungen zu Gunsten des G8-Gipfels in Evian sowie der Skiweltmeisterschaft in St. Moritz zurückzuführen. Auch gab es keinen Abbau der wiederkehrend durch die Armee erfüllten subsidiären Sicherungseinsätze wie für das WEF in Davos, die Botschaftsbewachungen und bei der Unterstützung des Grenzwachtkorps. Im Rahmen der Vorjahre liegen die Unterstützungseinsätze

für sportliche Grossanlässe und den Rückbau der Expo.02. Im Bereich der Friedensförderung wurde die Dienstleistungskompanie SWISSCOY personell aufgestockt und weitere kleinere Einsätze durchgeführt. □

IM JAHR 2002:

Über 6,3 Millionen Dienstage

JM. Die Angehörigen der Armee haben im vergangenen Jahr rund 100 000 Dienstage weniger geleistet als im Jahr 2002. Die 6,3 Millionen liegen jedoch im Schnitt der letzten 5 Jahre.

207 700 Angehörige der Armee (AdA) haben im vergangenen Jahr Dienst geleistet. Zusammen sind das 6 328 552 Dienstage. Die Soldansätze sind je nach Grad unterschiedlich. Während ein Oberst täglich Fr. 23.– erhält, werden einem Rekruten 4 Franken vergütet. Sobald der Rekrut zum Soldaten wird, steigt der Sold um 1 auf 5 Franken.

Die Anzahl Dienstage ist zwar gegenüber 2001 um 97 149 gesunken, entspricht aber dem Schnitt der letzten 5 Jahre. Seit 1998 wurden jährlich zwischen 6,2 und 6,5 Millionen Tage Militärdienst geleistet.

Neben Menschen standen auch Tiere im Einsatz: 739 Pferde leisteten 23 108 Dienstage. Pro Tag erhält der Pferdebesitzer ein Mietgeld von 27 Franken.

Im Jahr 2002 haben Militärköche übrigens rund 12,8 Millionen Mahlzeiten zubereitet und ausgegeben. Die Verpflegungskosten schlugen beim Truppenrechnungswesen mit 51,8 Millionen Franken zu Buche. Für Unterkünfte wurden 31,5 Millionen, für Transporte 33,2 Millionen, für die Beförderung von Paketen und Briefen 22 Millionen und für Land- und Sachschäden 5,8 Millionen Franken bezahlt. Gesamthaft beliefen sich die Sachausgaben für die Truppe im vergangenen Jahr auf 228,2 Millionen Franken. Inbegriffen sind 8 Millionen, die einen entsprechenden Ausgabenüberschuss aus dem Jahre 2001 abdecken. □

Toolbox aus der Urschweiz

Mit dem Zivilschutz-Taschenmesser aus dem Hause *Victorinox* machen Sie auf der ganzen Linie einen guten Schnitt 12 Standardfunktionen sind in das 9 Zentimeter lange und 80 Gramm schwere Messer verpackt. Auf der glänzend roten Schale der 4-sprachige Aufdruck «Zivilschutz» samt Logo.

Fr. 26.– + 7,6 % MwSt.

Bestellungen:

Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern, Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02, E-Mail: szsv-uspc@bluewin.ch

